



Kongress

**Interkommunale Zusammenarbeit im
Feuerwehrwesen**

**Donnerstag, 20.03.2014
Feuerwache Fulda**

Gemeinsame Beschaffung und Wartung von Feuerwehrtechnik

- Atemschutzverbund -

Thomas Helmer, Brandamtsrat

Gabriele Litwin, Verwaltungsfachwirtin

Timo Heumüller, Dipl.-Verwaltungswirt

Die Idee dazu



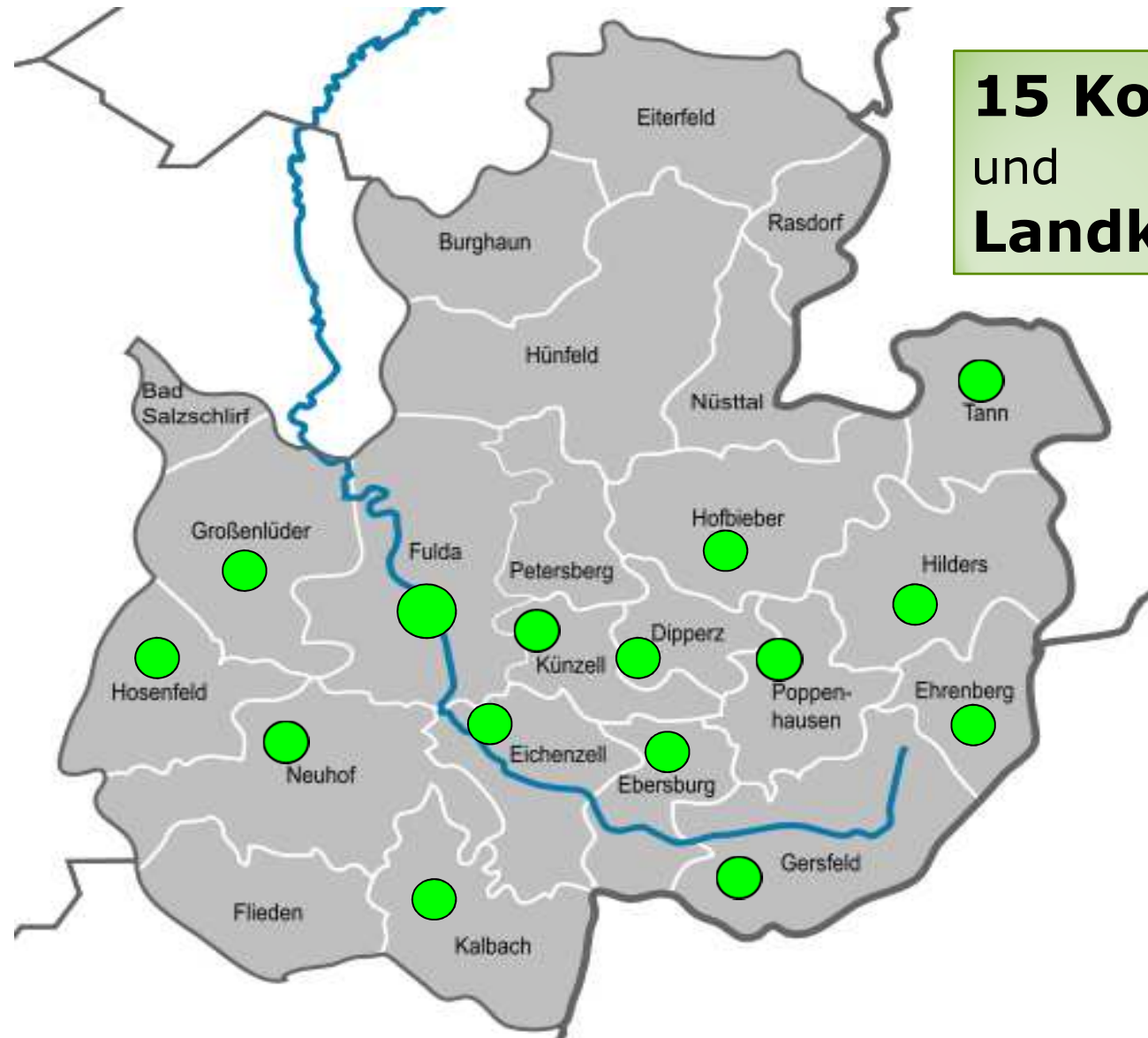
Machbarkeitsstudie

- Atemschutzverbund
- Einkaufskooperationen
- Sondereinsatzfahrzeuge
- Aus- und Fortbildungszentrum Feuerwehr Fulda
- Zentralwerkstätten
- Bündelung der Abrechnungen
- Wissenstransfer
- G-Untersuchungen

Hauptmerkmale IKZ

- Gleichberechtigung aller IKZ-Partner
- Wirtschaftlichkeitssteigerung/Kostenreduzierung
- Qualitätssteigerung
- Anschlussfähigkeit neuer IKZ-Aktivitäten
- offene Kommunikationsstrukturen
- Atemschutzverbund als 1. Handlungsfeld

Die Teilnehmer



15 Kommunen
und
Landkreis Fulda

Der Weg zur Umsetzung



Strategie

Abfrage und
Auswertung
Teilnahmeinteresse
der Kommunen an
den einzelnen
Handlungsfeldern
einschl. Atem-
schutzverbund

Ergebnis:

unterschiedliche
Interessenlagen
= unterschiedliche
Kooperationspartner
in den einzelnen
Handlungsfeldern

Beispiel für Erstabfrage möglicher Handlungsfelder IKZ

	Atem- schutz- verbund	Einkaufskooperation		Bündelung Abrechnung	Nutzung Werkstätten Feuerwehr Fulda		
		Bekleidung	feuerwehr- techn.Gerät		Atemschutz- verbund	Schlauch- pflege	Reinigung Schutz- kleidung
Dipperz	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
Ebersburg	ja	möglich	möglich	möglich	ja	ja	ja
Eichenzell	ja	nein	nein	nein	ja	nein	nein
Ehrenberg	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Gersfeld	nein	ja	nein	nein	ja, ohne Verbund	ja	ja

Konzeption

Erfordernis IKZ-Rahmenvereinbarung
mit separierten Zweckvereinbarungen
zur unterschiedlichen Erschließung der
einzelnen Handlungsfelder

Konzeption

Erschließung
1. Handlungsfeld
Atemschutz

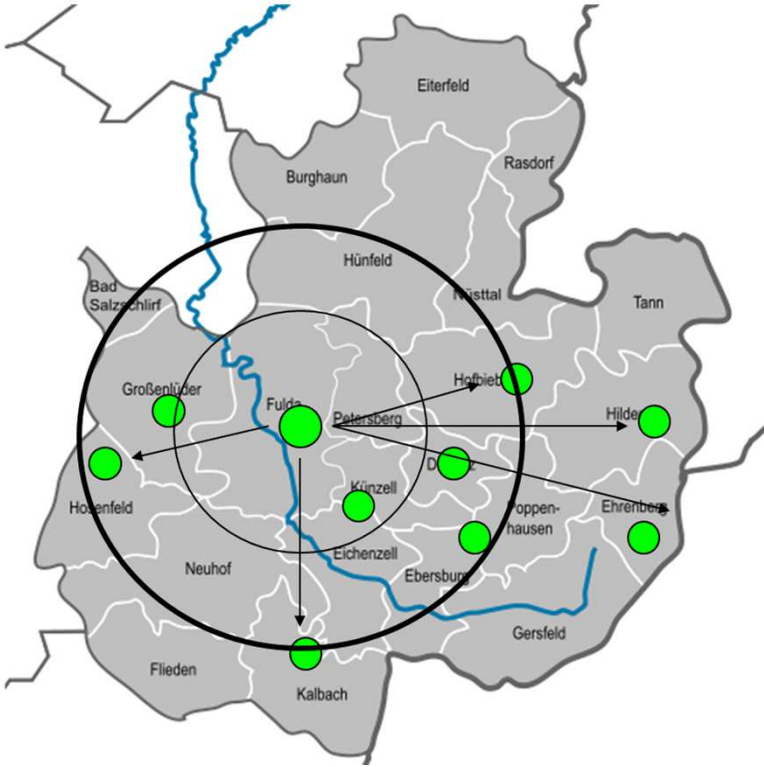
Erfassung und
Festlegung der
Eckdaten

Entscheidung
Neukauf
Gerätschaften
Nutzung der
Atemschutz-
werkstatt

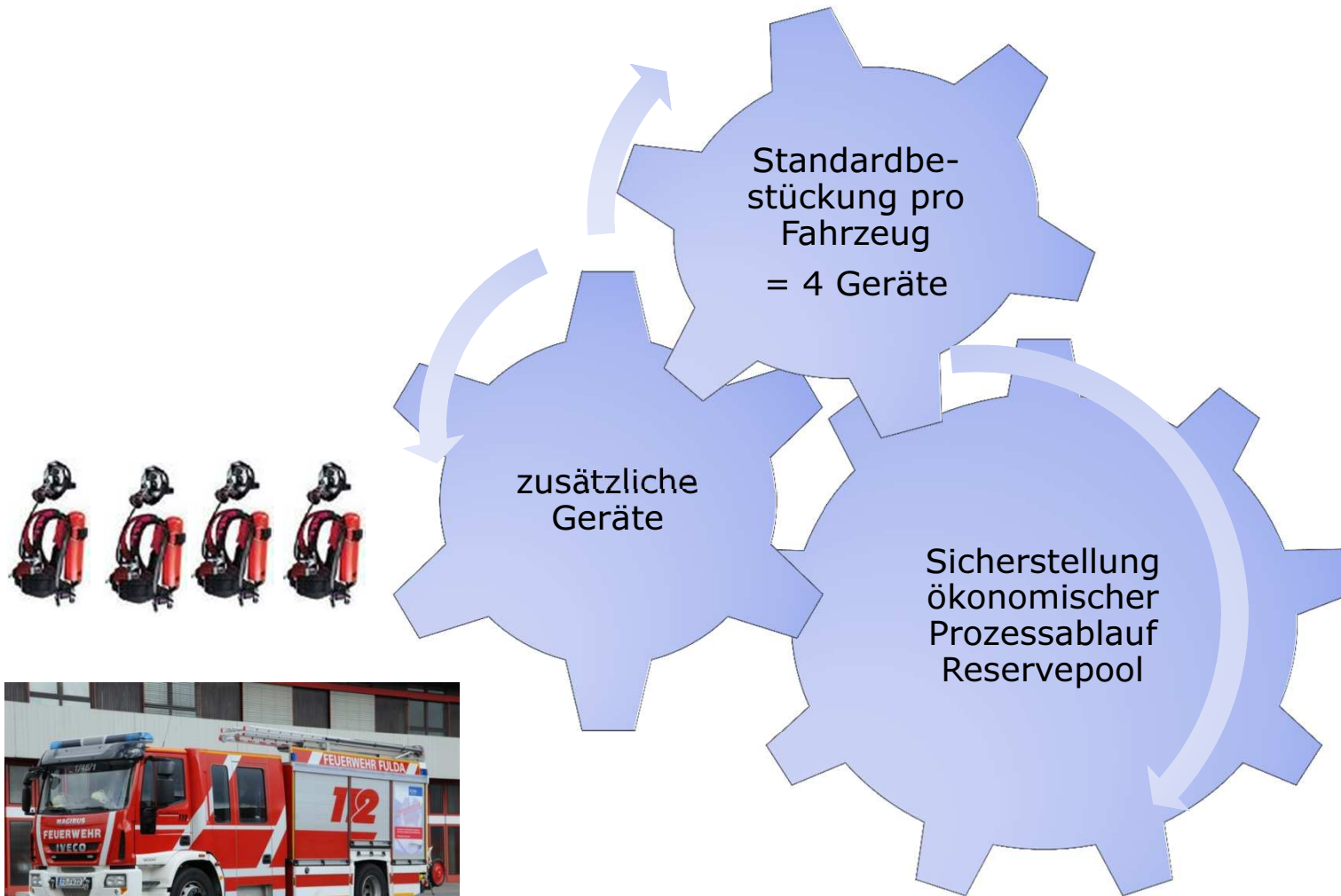
Konzeption

Abwägung der vorhandenen Ressourcen

- zentrale Lage ASW Fulda
- bestehende funktionsfähige Werkstatt
- ständige Besetzung der Feuerwache
- Standort Abrollbehälter Atemschutz
- Mengenabfrage Eckdaten



Konzeption - wie viele Gerätschaften



Konzeption - wie viele Gerätschaften

Festlegung Größe Reservepool

+ 30 % = Standardbestückung

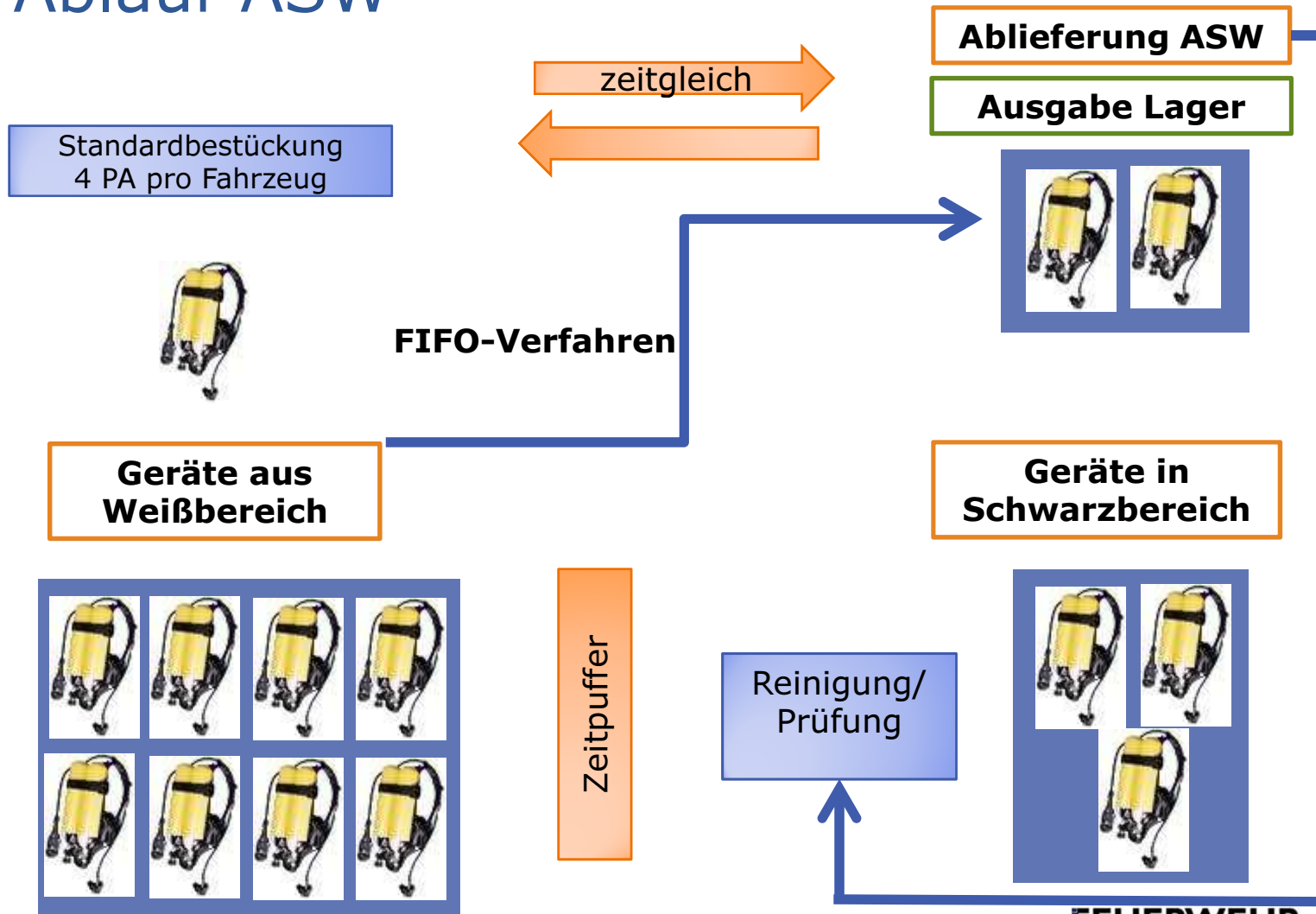


Kriterien:

- kein „Leerlauf“ mit Material
- wirtschaftliches Umtauschverfahren
- Reserve bei Beschädigung



Konzeption - Ablauf ASW



Konzeption - Eigentum und Nutzung

Einbringung individuellen Materials in die IKZ



Aspekte

Eigentum und
Nutzung fallen
auseinander

erhöhter Verschleiß??

Absicherung durch
Poolgröße

Abdeckung Restrisiko

Konzeption - Berechnung Förderanteil

Leitmotiv: Gleichberechtigung aller IKZ-Partner

Berechnung der Fördermittel pro Gemeinde

Gemeindeanteil Geräte + Poolanteil 30 %
Gesamtgeräte



(Fördermittel – Projektkosten) x Anteil

Konzeption - Kosten

Planungsbasis Mietkauf

Gerät/Monat ~ 13,00 € x
10 Jahre = 1560 €

Zubehöranteil je nach
Grad per Zuschlag

Gemeinde = sofortiger
Eigentümer

Direktzahlung jeder
Gemeinde an Auftrags-
nehmer

Planungsbasis Werkstattleistung

Basis
Atmenschutzgeräteträger
= 2 Übungen/Einsätze =
2 x 37,00 €/Träger/p.a.

Zahlung pauschal an
Stadt Fulda

5% Schwankungsbreite

Jahrespauschale



Geräteprüfung = 2 x 37 € / Geräteträger
Atemschutzübungsanlage = 1 x 7 € / Person
Flaschen-TÜV und Wartung
„Geräteversicherung“

Konzeption - Wirtschaftlichkeit

Situation vor IKZ

Einzelkauf

Wartung ohne IKZ nach
Gebührensatzung

Situation nach IKZ

Mengenkauf

Wartung mit
Jahrespauschale

Ersparnis aus Kauf und Wartung 40 – 45 %

Konzeption - Rechtliche Prüfung

Zulässigkeit (Bundes- und Landesrecht)

**Wahl der richtigen Organisations-/Rechtsform
ohne Gründungsaufwand**

**vergaberechtliche Probleme bei gemeinsamer
Aufgabenerledigung**

**steuerliche Behandlung des Atemschutz-
verbundes - Steuerbarkeit von Beistands-
leistungen**

**Prüfung von Fördermöglichkeiten durch das
Land Hessen**

Konzeption - vertragliche Ausgestaltung

Kernpunkte zur Rahmenvereinbarung

allgemeine Regelungen

Regelungen zur gemeinsamen Vorgehensweise (Erschließung weiterer Handlungsfelder, Bildung von Arbeitsgruppen)

Verteilung von Finanzierungsmitteln durch Dritte

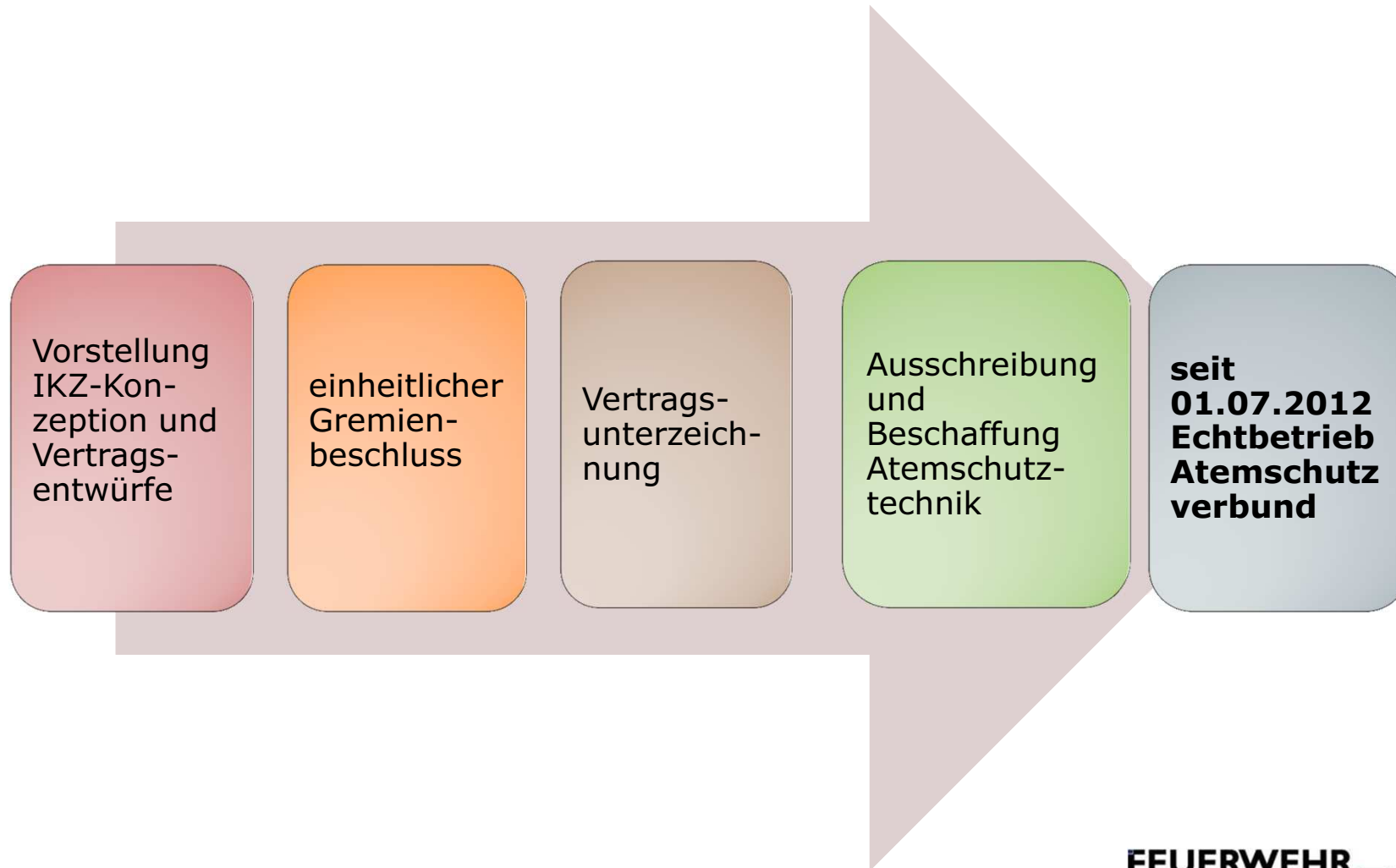
Konzeption Zweckvereinbarung pro Handlungsfeld

**Installation des Atemschutzverbundes
über zwei öffentlich-rechtliche Vereinbarungen**
- siehe Veröffentlichung IKZ Hessen -

Vertrag Materialbeschaffung

Vertrag Werkstattleistungen

Umsetzung



Danke

für Ihre

Aufmerksamkeit